

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 29

Artikel: Nerven
Autor: Gerber, Ernst P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505879>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

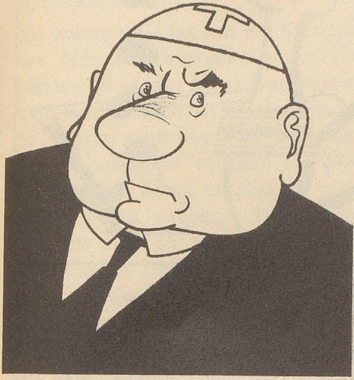
Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WIE

könnte man dem ›höheren Schweizer‹ korrektes Sprechen beibringen?

So lautete in der letzten Nummer die Frage des Monats. Schicken Sie uns Ihre Postkartenantwort bis zum 23. Juli. Die besten und träfsten Antworten werden, wie immer, publiziert und mit einem Buchpreis belohnt. Adresse: Textredaktion Nebelspalter, «Die Frage des Monats», 9400 Rorschach.



Nerven

Was sind Nerven? Nerven sind dünne Fäden, liebes Kind, die man hat, das heißt ich wollte sagen, die man haben sollte.

Die da unter deiner Haut höchst sensibel eingebaut, kaum zu sehen, kaum zu fassen, wie gemacht zum Gehenlassen.

Einer hat sie drahtseilstark und der andre weich wie Quark, jener hat, hätt' ich nur seine, weder noch, will sagen keine.

Jedenfalls macht ein Geschick mit der ganzen Reizfabrik oft aus Menschen – welcher Schwindel – das bekannte Nervenbündel.

Nerven, daran halt ich fest, liebes Kind, sind das Geäst, das wir neben starken Gaben schwach dotiert bekommen haben.

Ernst P. Gerber

Hans Weigel

Der deutsche Intellektuelle spricht:

Ich bin dagegen.

Ich bin nicht gegen Nord-Vietnam, ich bin nicht gegen Süd-Vietnam, ich bin gegen die U.S.-Truppen in Süd-Vietnam.

Warum?

Süd-Vietnam ist freier und wohlhabender als Nord-Vietnam, Nord-Vietnam ist von einer Diktatur beherrscht.

Ich bin für die Freiheit und gegen die Diktatur.

Drum bin ich gegen die U.S.-Truppen in Nord-Vietnam.

Bin ich auch gegen die U.S.-Truppen in der Bundesrepublik?

Nein, die müssen da sein, sonst könnte ich ja nicht gegen sie demonstrieren.

Süd-Vietnam verhält sich zu Nord-Vietnam etwa so wie die Bundesrepublik zur D.D.R.

Ich bin dagegen, daß man Süd-Vietnam gegen Nord-Vietnam hilft.

Warum?

Ich will nicht, daß geschossen wird.

Ich bin ein Pazifist.

Will ich auch nicht, daß Polizisten auf Mörder schießen?

Doch; aber U.S.-Soldaten dürfen nicht schießen und vor allem keine Bomben werfen, vor allem nicht auf unschuldiges Benzin, das für die Kampfverbände dient, die auf Süd-Vietnamesen und Amerikaner schießen.

Die Viet-Cong schießen aus dem Hinterhalt auf Zivilisten.

Die U.S.-Truppen schießen im Sinn des internationalen Kriegsrechts. Die U.S.-Truppen behandeln Gefangene, wie sich's gehört, die Viet-Cong foltern sie. Ich bin gegen die U.S.-Truppen.

Seit fünfundzwanzig Jahren schicken U.S.-Präsidenten ihre Soldaten immer wieder in die fernsten Gegenden und lassen sie dafür kämpfen, daß ich weiterhin mit meinem Mercedes in die Nähe der Amerika-Häuser fahren und dort auf großen Kundgebungen rufen darf: Ich bin dagegen!

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische
Wochenschrift

Inseraten-Aannahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, 8942 Oberrieden, Tel. (051) 92 15 66; Verkehrswerbung: Künzler-Bachmann AG, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88, SAVA-Mitglied; Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. – **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteil 70 Rp., die viergespaltene Millimeter-Zeile im Textteil Fr. 2.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 9.—, 6 Monate Fr. 16.50, 12 Monate Fr. 30.—; Ausland: 3 Monate Fr. 12.—; 6 Monate Fr. 22.—; 12 Monate Fr. 42.—. Postcheck St. Gallen 90–326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 80 Rp. Copyright by E. Löpfle-Benz, Rorschach. Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung des Nebelspalter-Verlages gestattet.